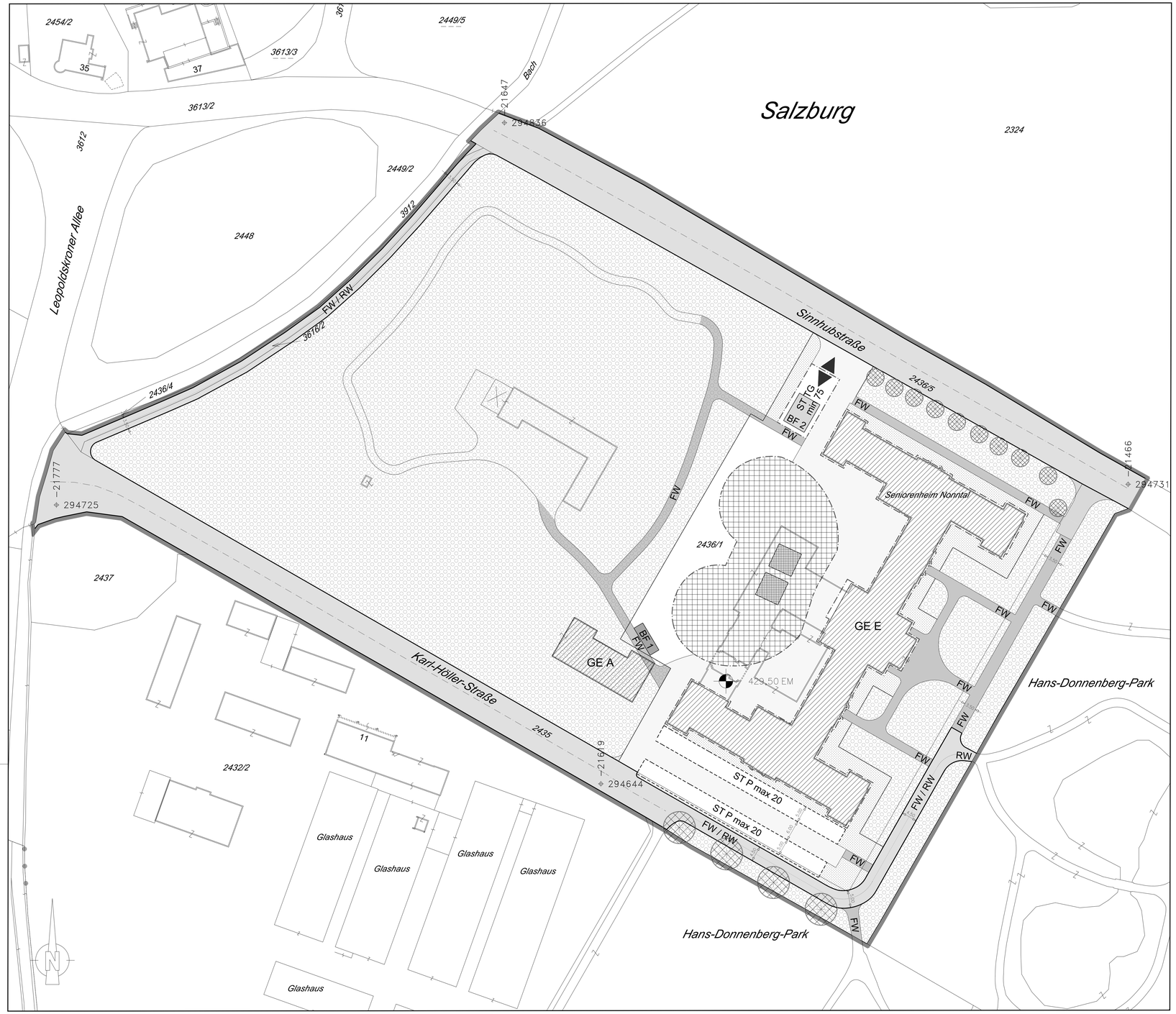


LEGENDE

Längen- und Flächenmaßstab (M 1:500)

25 m2 — 1 cm

0 m 5 m 10 m 15 m

ERLÄUTERUNG	PLANZEICHEN
Grenze des Planungsgebietes (außenanliegend)	
Straßenfluchtlinien (§ 54 ROG 2009)	
Baufluchtlinie (§ 55 Abs 1 ROG 2009)	
Erhaltungsgebot (§ 59 Abs 1 ROG 2009)	GE E
Abbruchgebot (§ 59 Abs 3 ROG 2009)	GE A
Bezug der Bauhöhe auf Meereshöhe oder auf gewachsenes Gelände (§ 57 Abs 2 ROG 2009) Niveau der Bezugsebene für Höhenfestlegungen in Metern über Adria	450,00 EM x)
Als oberste Firsthöhe (FH) sowie als oberste Gesimshöhe (GH) bzw. oberste Traufenhöhe (TH) werden festgelegt:	
	FH=3.30m GH=3.30m TH=3.30m
	FH=16.10m GH=16.10m TH=16.10m
	FH=18.20m GH=18.20m TH=18.20m
	FH=19.50m GH=14.50m TH=14.50m GE E
Verlauf der Gemeindestraße (§ 51 Abs 2 Z 2 ROG 2009)	
Selbständiger Fuß- und Radweg	FW/RW
Selbständiger Radweg	RW
Verkehrstechnische Aufschließung im Bauplatz (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	
Fußweg - Fußgängerbereich	FW
Erschließungs- und Anlieferungszone unter Ausschluß von oberirdischen Dauerstellplätzen für KFZ. Technisch erforderliche, bauliche Nebenanlagen sind zulässig.	
Zufahrtsbereich nur für Einsatzfahrzeuge	
Aus- und Einfahrt der Tiefgarage (Spitze in Fahrtrichtung)	
Lage und Höchstanzahl von oberirdischen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	ST P max 20
Mindestanzahl von Stellplätzen für Kraftfahrzeuge in der Tiefgarage (§ 53 Abs 2 Z 12 ROG 2009)	ST TG min 75

Maßnahmen zu Zwecken des Immissionsschutzes (§ 53 Abs 2 Z 17 ROG 2009)

- Mindestschallschutz gegen Schallimmissionen von außen für Aufenthaltsräume, Wohngebäude u. dgl. :

Bei der Errichtung der Außenteile sind die Anforderungen der ÖNORM B 8115 Teil 2 einzuhalten. Für den Schallschutz der opaken Außenbauteile und Fenster sind folgende Werte einzuhalten:

Schallpegel			Mindestschallschutz $R'_{w,res,erf}$
Tag	=	51 - 60 dB (A)	≥ 38 dB
Nacht	=	41 - 50 dB (A)	≥ 38 dB
Tag	=	61 - 70 dB (A)	≥ 43 dB
Nacht	=	51 - 60 dB (A)	≥ 43 dB

- Maßnahmen am Gebäude je nach verbleibendem Beurteilungspegel an der Fassade:

Schallpegel		Maßnahme
TAG für Wohnräume	>55-60 dB	Wohnräume hinter verglasten Loggien, Wintergärten oder Wohnräume vorzugsweise hinter Kastenfenstern, ausnahmsweise hinter Schallschutzfenstern
NACHT für Schlafräume	>45-55 dB	vorzugsweise Kastenfenster ausnahmsweise Schallschutzfenster mit schallgedämmter Be- und Entlüftung

x) Zahlenangaben nur beispielhaft (lt. Darstellungsverordnung)

ERLÄUTERUNG	PLANZEICHEN
Pflanzgebote - Verpflichtung zur Schaffung von Grünbeständen (§ 61 Abs 2 ROG 2009) Grünflächen - Schaffung inklusive Anlage von Spielplätzen, fußläufigen Wegverbindungen sowie von technisch erforderlichen baulichen Nebenanlagen	
Pflanzbindungen - Verpflichtung zur Erhaltung von Grünbeständen (§ 61 Abs 1 ROG 2009) Einzelbaum	
Besondere Festlegungen:	
Bereich zur Errichtung eines Stiegenaufganges vom Untergeschoß mit einer Höhe von max. 3,00m als zulässiger Bauteil vor der Baufluchtlinie	BF 1
Dachbegrünung im Bereich der Tiefgaragenrampe	BF 2
Darüber hinausgehende deklarative Eintragungen:	
Grünland (§ 36 ROG 2009)	

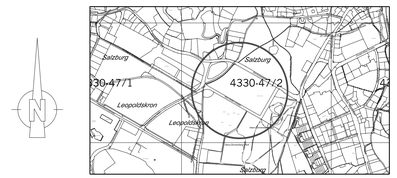
STADT : SALZBURG Magistrat
Stadtplanung und Verkehr
Magistratsabteilung 5

BEBAUUNGSPLAN DER AUFBAUSTUFE

SENIORENWOHNHAUS NONNTAL 1/A1

KENNUMMER: 280.05/A01

ÜBERSICHTSPLAN M 1:10.000



BESCHLUSS DES STADTSENATES VOM 02.05.2016	Für den Bürgermeister:
KUNDGEMACHT IM AMTSBLATT NR.: 10/2016, SEITE: 3 VOM 31.05.2016	(Dipl.- Ing. Dr. Andreas Schmidbaur) Senatsrat
WIRKSAMKEITSBEGINN AM: 01.06.2016	STADTSIEGEL

PLANGRUNDLAGE:	Katastralmappe; Mag.Abt. 6/03 - Vermessungsamt	STAND: 11.04.2016

ZAHL: 5/03/25527/2015	Bearb.: HÖRBINGER, BERGER		M 1:500
Ord.Nr.: 9	Datum: 11.04.2016		Abt.Nr.: 263